

Die Gesellschaft für indo-asiatische Kunst (GIAK)
lädt herzlich ein zur Eröffnung der Sonderausstellung

Landscapes of Sri Lanka – Frühe Fotografie in Ceylon

am Donnerstag, den 26. September 2013
im Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin.

Ceylon, das heutige Sri Lanka, gehörte seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu den Sehnsuchtsorten vieler Weltreisender. Seit den 1860er Jahren haben sich auf der Insel Foto-Studios etabliert, die künstlerisch ambitionierte Fotografien für eine illustre Kundschaft produzierten. Zu den bekanntesten Fotografen gehörten William Louis Henry Skeen, Charles Thomas Scowen sowie der gebürtige Hamburger Alfred William Amandus Plate, dessen Studio sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einem kommerziellen Großbetrieb entwickelte, um den Durst nach Postkartenmotiven zu stillen. Die von diesen Fotografen produzierten Bilder haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich der Mythos einer arkadisch anmutenden Tropeninsel bis in die entferntesten Winkel der Welt verbreitete.

Aus Anlass des 60jährigen Jubiläums diplomatischer Beziehungen zwischen Sri Lanka und Deutschland zeigt das Museum für Asiatische Kunst eine exquisite Auswahl seltener Landschaftsfotografien aus Ceylon. Die in der Ausstellung präsentierten Vintage-Abzüge zeigen neben arkadischen Landschaften, wildromantischen Wasserfällen und exotischen Stränden aber auch das Vordringen der Zivilisation in die ursprüngliche Natur, sei es durch extensive Plantagenwirtschaft oder durch Besiedlung, wodurch sich bereits im 19. Jahrhundert das Gesicht der „Trauminsel“ stark verändert hatte.

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger, reich bebildeter Katalog (englisch/deutsch): Raffael Dedo Gadebusch (Hg.): Landscapes of Sri Lanka - Early Photography in Ceylon / Frühe Fotografie in Ceylon, Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin 2013, ISBN 978-3-88609-745-6.

Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V.
www.giak.org